

KomplementärmedizinerIn

BERUFSBESCHREIBUNG

KomplementärmedizinerInnen sind ÄrztInnen, die sich auf die erweiterte Behandlung Ihrer PatientInnen mit Hilfe von alternativen Methoden spezialisiert haben. Komplementärmedizin wird ergänzend zu klassischen schulmedizinischen Methoden in vielen medizinischen Bereichen, vor allem aber in der Allgemeinmedizin angewandt. KomplementärmedizinerInnen werden auch oft bei chronischen Erkrankungen (Tinnitus, Asthma, chronische Schmerzen) konsultiert.

KomplementärmedizinerInnen beachten bei der Behandlung, neben den schulmedizinischen Faktoren, auch noch weitere Bereiche, die Einfluss auf die Gesundheit, Krankheit und Heilung ihrer PatientInnen haben können. Sie betrachten Mensch und Körper ganzheitlich, abhängig von der Methode bzw. Heilkunde, auf die sie sich spezialisiert haben.

Komplementäre (ergänzende) Methoden können sein: Bereich Körper / Geist (z. B. Entspannung, Meditation), körperliche Anwendungen (z. B. Shiatsu, Akupunktur, Neuraltherapie, alternative Massagetechniken), energetische Anwendungen (z. B. Bioresonanz, Energiearbeit), alternative ganzheitliche Heilkunde (z. B. Anthroposophische Medizin, Homöopathie, TCM, Ayurveda) oder Kräuterheilkunde.

HINWEIS: Die Berufsbezeichnungen "KomplementärmedizinerIn", "GanzheitsmedizinerIn" oder "Arzt/Ärztin für Ganzheitsmedizin" sind in Österreich keine in den entsprechenden gesetzlichen Grundlagen zur Gesundheits- und Krankenpflege normierten Berufsbezeichnungen.

Ausbildung

KomplementärmedizinerInnen verfügen über ein abgeschlossenes Studium der Humanmedizin oder Zahnmedizin und entsprechende Zusatzausbildungen in speziellen Methoden der Komplementärmedizin.